Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 31

Illustration: Amphibische Gedanken
Autor: Rapallo [Strebel, Walter]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

«Werdet fröhlicher», rät man uns Schreibern. Einverstanden! Seien wir aktiv und humorig statt versonnen und reaktiv – und schon hätten wir die Radioaktivität fürs erste überspielt!

□

Unser Aktivitätsüberschuss ist die Kehrseite unseres Traumdefizits.

□

Weil wir kaum mehr besinnlich sind, stimmt uns alles und steht es um uns und alles so bedenklich.

□

Auf eine Art sind wir sehr bescheiden geblieben: Wir nehmen unsere kümmerlichen geistigen Interessen schon für ihre vollendete Kultivierung.

□

Der immer wieder weichherzig versäumte Anfang ist das immer wieder ein wenig vorweggenommene Ende mit Schrecken.

□

Es gibt auch Kretins ohne höhere Bildung.

□

Mit ihrer wirtschafts- und technikfeindlichen Versessenheit auf ein natürliches Wachstum verrät die Natur einen kaum mehr zu tolerierenden Mangel an Sachlichkeit.

□

Früher, als man sich's versieht, kommt man in das behäbige Alter, da man genau soviel Fett ansetzt, wie später einmal abgebaut werden muss.

□

Immer mehr Fernsehkanäle – und eine immer weniger aufnahmefähige Fernsehkanalisation!

□

Wissende haben heutzutage vor allem die Pflicht, den Glaubensfrieden der Unwissenden zu stören.

□

Ein gewisses Freiheitsgeschwätz ist vielfach nichts anderes als in Propaganda umgesetzte Disziplinlosigkeit.

□

Konformistenapplaus: das geräuschvolle Schweigen der Dummköpfe.

□

Unsere öffentliche Rhetorik: das artikulierte Gähnen.

□

Ich glaube an den Frieden – zwischen vorübergehend Kriegsmüden.

□

So wie wir unsere Pappenheimer kennen, werden sie mit dem vielberedeten Umdenken solange zuwarten, bis der gröbste Untergang erst einmal vorbei ist.

Rapallo: Amphibische Gedanken